

HILDEN · HAAN

PORTUGIESISCHER VEREIN

Johannesfest holt Portugal für ein Wochenende nach Hilden. Seite D2

HAAN À LA CARTE

Der Neue Markt lockt als Gastronomie-Meile, Autosalon und Konzertsaal. Seite D3

ROBOTER-FUSSBALL

Haaner „Bohlebots“ erringen in Sydney die Vizeweltmeisterschaft. Seite D4

RHEINISCHE POST

Elvis Eifel macht sich für Hilden stark

Das dritte Norder Benefiz-Familienfest sorgt auf der Sportanlage Furtwänglerstraße für einen tollen Tag.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

HILDEN Das Norder Benefiz-Familienfest des Vereins „Herzensangelegenheiten Hilden“ zog am Samstag zahlreiche Besucher auf das Gelände des SV Hilden-Nord: Tanzen, Lachen und Spaß haben standen auf dem Programm und all das, für den guten Zweck. Der Erlös nämlich fließt an das Stellwerk Hilden und an Sternenkinder.

Es war das dritte Mal, dass rund um den Sportplatz an der Furtwänglerstraße für den guten Zweck gefeiert wurde: Die Stimmung am Samstagvormittag war ausgesprochen gut. Viele Familien schlenderten entlang der kleinen Trödelmeile und machten es sich hinterher auf der Wiese vor der großen Bühne gemütlich, wo junge Tänzerinnen und eine Trommlergruppe für Stimmung sorgten. Zeitgleich wurde auf dem Fußballplatz das Jugendturnier ausgetragen.

Für viele Besucher und Künstler war es 2019 allerdings ihr erster Besuch. Radiomoderator Jürgen Bangert etwa, bekannt durch seine Telefonstreiche als Elvis Eifel, hatte seine erste Teilnahme am Norder Benefiz-Familienfest gerne zugesagt und im Vorfeld sogar einen Radio-Werbespot für den Tag produziert. „Ich werde schon häufiger angefragt, aber diesmal habe ich mich nicht lange bitten lassen“, sagte Bangert. Bei seinem Auftritt würde er einige Anekdoten mitten aus dem Leben erzählen, über seinen Hund und den Nachbarn. Einen Live-Telefonstreich hatte er ebenfalls eingeplant. „Die Verbindung mit dem Telefon steht, mal schauen, was dabei rauskommt.“ Das Fest selbst gefiel dem Comedian auf An-



3. Norder Benefiz-Familientag: Moderator und Comedian Jürgen Bangert alias „Elvis Eifel“

hieb: „Ich sehe gute Laune, fröhliche Menschen und das Wetter ist perfekt. Alle, die hier mitwirken, haben es einfach verdient, dass es ein toller Tag wird.“

Besucherin Annika Möller war erstmals gekommen und zeigte sich angetan. Erfahren hatte sie davon über Flyer, die in der Kita ihrer Kinder ausgelegt waren. „Ich finde, es ist sehr schön gemacht, auch mit dem Kindertrödel und den Vorführungen. Die Kinder haben Spaß und wir können das Fest auch genießen.“ Dass alles für den guten Zweck veranstaltet wurde, fand die junge Hildenerin super. „Das könn-

te man ruhig öfter in der Stadt machen.“ Auch Heike Schwan und ihr Sohn Joshua genossen die gemütliche Stimmung in der parkähnlichen Anlage. Auf die Live-Musik am Abend und das Feuerwerk freute sie sich besonders. „Es ist was für die ganze Familie und man trifft hier einfach viele bekannte Gesichter, das ist toll.“

Zufrieden konnten auch die Veranstalter auf das diesjährige Norder Benefiz-Familienfest schauen, das beinahe von alleine lief. „Es ist unglaublich, wie viele Menschen uns mittlerweile von selbst ansprechen und mitmachen wollen“, sag-

INFO

Viele unterstützen die Herzensangelegenheiten

Die Idee zum Verein „Herzensangelegenheiten“ wurde im Jahr 2015 geboren, nachdem die Mutter einer Freundin erkrankte und auf finanzielle Hilfe angewiesen war.

Um die Initiatoren Mark Peters und Marcus Klein (40) hat sich mittlerweile eine feste Gruppe aus rund 50 „engagierten Mamas und Papas“ gebildet

te Mark Peters. Der Erlös des Tages würde am Ende an das Stellenwerk Hilden sowie an den örtlichen Arbeitskreis „Sternenkinder“ fließen. „Bei Stellwerk unterstützen wir die Aktion, die Familien und Kinder einen unvergesslichen Tag im Phantasialand beschert“, berichtet Marcus Klein. Der Arbeitskreis Sternenkinder kümmert sich dagegen um die Bestattung von Kindern, die vor, während oder gleich nach der Geburt sterben. Dass viele Akteure und Künstler ihre Gagen dem Verein spenden, rühre ihn, sagt Peters: „Das ist eine schöne Anerkennung für unsere Arbeit.“

Mitmach-Zirkus gastiert beim Hildener Sommer

HILDEN (cis) Der Mitmachzirkus Hilden bringt Menschen zwischen 3 und 83 in Bewegung. Im Rahmen des Hildener Sommers ist er am Donnerstag, 25. Juli, um 17 Uhr auf dem alten Markt zu Gast. Das Animationsteam stellt seine Kleinen mit den 300 fliegenden Teilen auf. Und schon kann es losgehen: Kinder jonglieren mit chinesischen Tellern, werfen ein Diabolo in die Luft oder schwingen Regenbogenbändchen. Die Größeren jonglieren mit zwei oder drei Bällen oder

Keulen. Eltern und Großeltern balancieren vielleicht über Löwensitze oder die Slackline. Zwischendurch unterhält das musikalische Clown-Duo „Moppellina“ mit seiner Raselanimation. „Moppellina“ hat in zwischen ein Kind bekommen, das sehr talentierte „Kleine A.“ Der Mitmachzirkus Hilden ist seit 22 Jahren bekannt dafür, dass sich Jung und Junggebliebene gemeinsam bewegen. Ein Nachmittag mit viel Spaß und Bewegung für alle Generationen. Der Eintritt ist frei.

Familie Schürg gibt Kochshop ab

Das Geschäft läuft weiter. Anja Schürg arbeitet jetzt im Sanitätshaus Vital.

HILDEN (cis) Viele Jahre lang haben Anja und Christoph Schürg das Fachgeschäft an der Schulstraße in Eigenregie geführt. Im September 2017 erprobten sie ein neues Konzept. Sie blieben zwar selbstständig, doch die Ware kam von der Firma „Küchenprofi“. Jetzt hat das Ehepaar das Fachgeschäft abgegeben. Der Kochshop bleibt erhalten und läuft ab Juli unter neuer Führung weiter. Anja Schürg arbeitet jetzt als fest angestellte Verkäuferin im Sanitätshaus Vital: „Ich bin jetzt

über 50 und froh über eine feste Anstellung.“ Das Ehepaar hat sich mit einer ganz besonderen Aktion verabschiedet. Wenn Kunden eine Plastiktrüte wünschten, gaben sie diese nicht gratis ab, sondern verlangte dafür zehn bis 20 Cent. Sie behielten das Geld aber nicht für sich, sondern spendeten es dem Kinderschutzbund Hilden. „Seit Jahren schon kassieren wir Geld für Plastiktrüten, denn was nichts kostet wird auch nicht wertgeschätzt. Damit haben wir nicht nur unseren Tütenver-

brauch drastisch reduziert, sondern auch ein hübsches Sümmchen zusammen bekommen. Wenn die Kunden wissen, dass wir das Geld spenden, geben sie gerne auch etwas mehr“, berichtet Anja Schürg. 290 Euro kamen auf diese Weise zusammen. Kinderschutzbund-Geschäftsführerin Christa Cholewinski bedankt herzlich für die großzügige Spende – und wünscht sich viele Nachahmer. Von weniger Plastiktrüten würde dann auch noch die Umwelt profitieren.

TOTAL LOKAL

Einfach mal Danke sagen

Manche Menschen werden für andere Menschen zu echten Helden. Rockstars oder auch Schauspieler, Retter in der Not, Feuerwehrleute. Meine Jungs haben ihre ganz persönlichen Helden. Der Name ist ihnen unbekannt, sein Superheldenkostüm knatsch-orange. Er fährt mit einem großen orange-gebläuten Auto durch die Stadt, seine Mit-Helden begleiten ihn tapfer. Meine Jungs stehen morgens vor dem Kindergarten und der Schule am Fenster und beobachten ihre Helden durch die Scheibe. Wenn sie winken, winken ihre Helden zurück. Und das ist das Größte für meine drei.

Naja, fast. Denn vor einiger Zeit mussten wir samstags Grünschnitt zum Bauhof bringen. Ein einziges Paradies für Kinder. Vor den Hallen hatten die Mitarbeiter einen Müllwagen gestellt, in den wir den Grünabfall direkt werfen konnten. Meine Jungs verfolgten jeden Schritt mit weit aufgerissenen Augen. Der Kollege am Knopf des Lkw hat sich in diesem Moment regelrecht unsterblich für meine Jungs gemacht: „Möchtet Ihr auch mal drücken?“ Meine Jungs reden bis heute davon, wenn sie ein Müllauto sehen. Für diese kleine Geste an dieser Stelle einfach mal ein große Dankeschön! *tobi*

Anzeige

7 Mio. LAST-MINUTE Angebote bei uns
PASS-REISEBÜRO
 denn Urlaub kann man nicht umtauschen. www.pass-reise.de
 D-Bonnath Friedrichstraße 3 Tel. 0211-971360
 D-Wuppertal Mitter Landstr. 204 Tel. 0211-762174
 Hilden Markt 2 Tel. 02102-68642

Jugendreferentin Mirijam Held sagt am Freitag Adieu

HILDEN (cis) Jugendreferentin Mirijam Held verlässt zum 1. August den Seelsorgebereich Hilden-Haas. Sie verabschiedet sich am Freitag, 12. Juli, von den Gemeindegliedern. Um 18.30 Uhr wird eine Heilige Messe in St. Marien (Gerresheimer Straße) gefeiert. Danach gibt es Getränke und Snacks im Gemeindegarten. Dort besteht auch die Möglichkeit, sich persönlich zu verabschieden. Sie beginnt im Bistum Münster eine Ausbildung zur Pastoralreferentin. Ihre Stelle ist ausgeschrieben. Wann sie besetzt wird, ist offen. Ebenso wie die Stelle des Leitenden Pfarrers für beide Gemeinden.

Gäste aus Chengdu sind neugierig auf Deutschland

Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium hat 20 junge Chinesen zu Gast. Sie sind in Gastfamilien untergebracht. Eine spannende Begegnung für beide Seiten.

VON THEA FABIAN

HILDEN Wie erklärt man „Strammer Max“? Und das in einer anderen Sprache? Schon bei dieser Frage wird klar, dass es eine Herausforderung ist, einen Gast aus einer anderen Kultur zu beherbergen. Hyan (16) ist trotzdem begeistert von Deutschland – und vom Strammer Max. Sie möchte so viel Neues wie möglich erleben. Dass alles in Deutschland so klein sei, findet sie schön. Und hat sich gewundert, dass die Deutschen so viel Platz haben. Hyan lebt in Chengdu, einer Mega-Metropole mit 40 Millionen (!) Einwohnern.

Vor allem in den ersten Tagen ihres neuntägigen Deutschlandbesuchs, entdecken die Chinesen viel Neues. Hyan wundert sich über die Spitzdächer der Häuser: „Zuhause haben wir nur Hochhäuser mit

Flachdach.“ In ihrem Hochhaus leben rund 600 Familien. Darum staunt sie über die viele Einfamilienhäuser hierzulande: „Und fast jede Familie hat einen Garten, das ist toll.“ Auch Austauschschülerin Chen Li (16) ist begeistert. „Die Häuser hier sind so schön.“

Aber in China ist nicht nur die Architektur anders. „Das Essen ist viel schärfer“, erklärt Chen Li. In ihrer Heimat esse sie außerdem mehr warmes, gekochtes Essen, fast zu jeder Mahlzeit. „Und wir essen nicht so viel Brot.“ ergänzt Hyan. Dafür seien die Früchte und das Obst in China oft getrocknet oder kandiert. Frisches Obst, vor allem Johannisbeeren oder Stachelbeeren, sei für die Chinesen etwas Besonderes. Das wohl ungewöhnlichste Lebensmittel, was die Chinesen in Deutschland entdeckt haben, ist aber Wasser mit Kohlendioxid. Denn

das gibt es in China nicht. Hyan verliebt das Gesicht, als sie es zum ersten Mal probiert. Seither gibt sie diesem Wasser den Spitznamen „Salziges Wasser“, weil es ihrer Meinung nach salzig schmeckt. Zheng (16) erklärt, dass Wasser in China oft heiß getrunken wird, und er sich erst daran gewöhnen muss, dass das Wasser in Deutschland kalt ist. Und auch an deutschen Reis. Der sei nämlich auch anders als in China.

Udo Kothaus, Leiter des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, hofft, dass der Austausch Beginn einer langen Partnerschaft ist und die Chinesen in Hilden eine gute Zeit haben. Er dankt Karin Plaggenborg, die den Austausch organisiert und den Kontakt zu der chinesischen Schule hergestellt hat. Er könne sich vorstellen, wie schwer es für die Jugendlichen aus dem Reich der Mitte sei, sich in einem fremden Land zu-



Rund 20 chinesische Austauschschüler sind im Bonni zu Gast. Am Dienstag (9. Juli) fliegen sie zurück in ihre Heimat Links Lehrerin Karin Plaggenborg, die den Austausch organisiert hat. RP-FOTO: CHRISTOPH SCHMIDT

rechtzufinden. „Als ich das erste Mal mit Stäbchen gegessen habe, habe ich fast nichts in meinen Mund bekommen“, gibt er zu. Die Chinesen lachen. Sie sind froh, in Deutschland zu Gast zu sein. Und viel Zeit mit den Gastfamilien verbringen können. Das sei toll, sagt Chen Li. In China müsse sie von 7.30 Uhr bis 20.30 Uhr in der Schule sein – und danach noch Hausaufgaben machen. Da bleibe ihr nicht viel Zeit für Familie, Freunde und Hobbys. Hyan hingegen ist begeistert vom deutschen Charakter. „Die Chinesen sind sehr verschlossen. Wir müssen zum Beispiel in der Schule immer unsere Schultern und Knie bedecken“, erklärt sie. Und sie wären auch sehr zurückhaltend. Ihre Eltern würden sich nicht einmal umarmen. Sie wünscht sich, dass die Chinesen etwas mehr Offenheit zeigen, so wie es die Deutschen tun.